Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 28

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die neue Sprache

Für «Schweizerdeutsch», «Buuredütsch», «Alemannisch» usw. gibt es einen neuen Ausdruck, geprägt von keinem Geringeren als von Danny Kaye höchstpersönlich! Als der sympathische Künstler am Fernsehen vom UNO-Hauptsitz in New York aus die Welt-Kinderemission leitete und die einzelnen Länder in ihren Sprachen ansagte, wandte er sich plötzlich Richtung Europa und rief: «Hello Switzerland – anybody there to speak Chuchichäschtli?» (Für alle, die das moderne Deutsch noch nicht so gut beherrschen, als daß sie das Englische darin mitbekämen, die Uebersetzung: Hallo Schweiz – spricht dort jemand Chuchichäschtli?) Bob

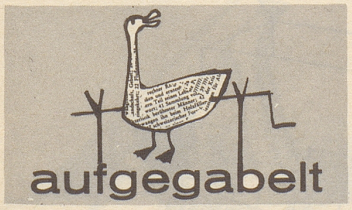
Die Kunstreise

Stoßseufzer nach einem der Kunst gewidmeten Wochenende mit Besuch im Kunsthaus und anschließender Vernissage moderner Künstler: Es werden zu viele Bücher gedruckt, – es gibt zu viele Künstler und Leute, die Bilder malen, – aber zu wenig Bäcker.

Wir mußten im Hotel stundenlang auf Frühstück warten, weil im 4000-Einwohner-Dorf kein einziger Bäcker mehr Brot bäckt und man es vom benachbarten Dorf holen muß! Hege

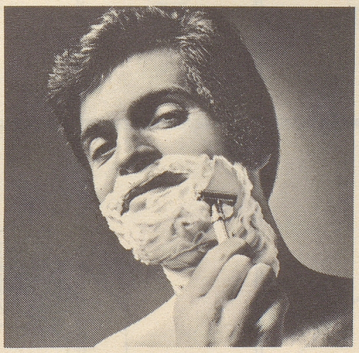
Offerte

Nach einem halben Jahr Tätigkeit stellt der Abteilungsleiter fest, daß er nicht sonderlich beliebt im Betrieb ist und will der Sache auf den Grund gehen. Er nimmt sich einen älteren Angestellten vor und sagt: «Ich verstehe gar nicht, daß ich hier nicht ankomme. Als ich aus meiner letzten Firma ausschied, schenkten mir die Leute eine schöne Silberschale zum Abschied!» – «Wenn Sie mich fragen, wenn Sie hier weggingen, würden wir Ihnen gerne ein goldenes Teeservice schenken!» tr



Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, wenn man bedenkt, daß der zivilisierte und hochindustrialisierte homo sapiens keine Mühen und Strapazen scheut, wertvolle Kulturgegenstände weitentfernter Länder vor dem Zerfall zu bewahren und diese in heimatlichen Museen konserviert, während er auf der andern Seite mit Siebenmeilenstiefeln versehen dem Untergang seiner eigenen Kultur entgegeneilt.

Basler Volksblatt



Die mikrofeinen Aktiv-Schaumbläschen im Palmolive Rapid Shave machen jeden Bart sofort weich und garantieren eine sanfte, mühelose Tiefen-Rasur.

viel länger sauber rasiert...
viel länger erfrischt...
viel länger gepflegt!

Palmolive Rapid Shave

für die sanfte, mühelose Tiefen-Rasur dank mikrofeinen Aktiv-Schaumbläschen